



Moorerlebnis Sterntaler Filze

Die Infostation als erste von zwei geplanten Stationen ist ein gemeinsames Projekt von LIFE und der Gemeinde Bad Feilnbach. Auf rund 1,5 Hektar Areal können Moor und Natur mit allen Sinnen erlebt werden. Attraktionen sind u.a. eine Vogelbeobachtungsstation, ein Aussichtstorphügel, wassergefüllte Torfstiche, ein 650 m langer Bretterweg, der auch Rollstuhlfahrern freien Zugang ins Moor verschafft.



Fotograf: Fischer Bohlenweg in der Moorerlebnisstation

Dienstgebäude

Wittelsbacherstraße 55 · 83022 Rosenheim
Tel. 08031 392-01 · Fax 08031 392-9001
poststelle@lra-rosenheim.de
www.landkreis-rosenheim.de

Öffnungszeiten

MO - FR 08:15 - 12:00 Uhr
DO 14:00 - 17:00 Uhr

Bankverbindungen

SPARKASSE ROSENHEIM-BAD AIBLING
IBAN: DE71 7115 0000 0000 0220 12-BIC: BYLADE11ROS
VB RB ROSENHEIM-CHIEMSEE EG
IBAN: DE91 7116 0000 0000 0007 44-BIC: GENODEF1VRR



Der Aufbau der Station wurde durch die Bayerischen Staatsforsten, Jugendgruppen und örtliche Freiwillige tatkräftig unterstützt. Wegen ihrer landschaftlichen Schönheit und des einmaligen Moorerlebnisses wurde sie rasch zu einem Besuchermagnet. Erfreulicherweise respektieren die Besucher das Wegegebot und vermeiden damit Störungen der Natur. Die Moorstation stärkt das Bewusstsein der Bevölkerung für den Lebensraum Moor und die Notwendigkeit des Moorschutzes und der Moor-Renaturierung. Moore prägen die typische Voralpenlandschaft im Landkreis Rosenheim. Viele ältere Menschen erinnern sich an die mühsame Arbeit des Torfstechens und verbinden Moore mit Jugenderlebnissen. Auch heute sollen Kinder und Jugendliche die heimischen Moore kennenlernen und zum Beispiel erfahren, warum das Wasser in den Hochmooren wieder gestaut wird.

Im Rahmen des INTERREG-Projektes erarbeiteten die Landkreise Traunstein und Rosenheim zusammen mit österreichischen Partnern Bildungsmaterial zum Thema „Moor“ und einen „Moorerlebniskoffer“. Bei Führungen für Schulklassen, Freizeiten und Familienwanderungen kann man das Moor dann hautnah erleben. Gleichzeitig werden qualifizierte „Moorführer“ ausgebildet, die auch Erwachsenen den sensiblen Lebensraum nahebringen.



Fotograf: Walter Füße nach dem Besuch des Torftretbeckens